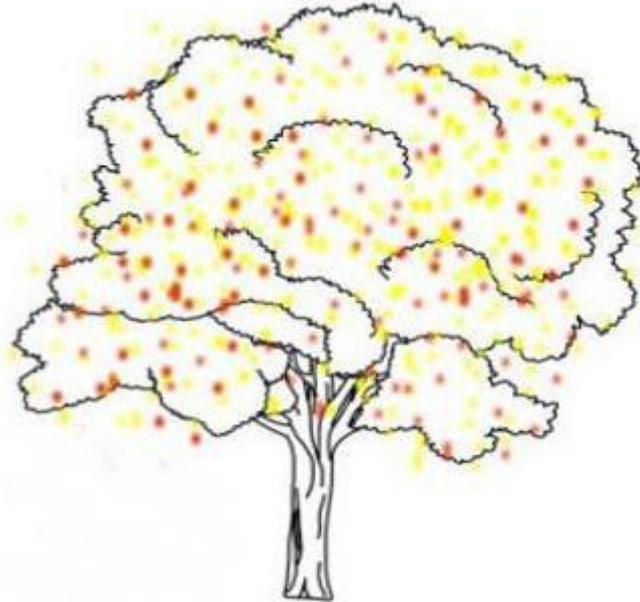


GRÜNDUNGSSTATEMENT der

Selbsthilfegruppe der
ex-Fürsorge-, Pflege-
und Heimkinder



H-A-C
Heimkinder-Aktiv-Community

mit angeschlossenem
HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY
Dokumentationsarchiv

Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

~~~~~  
HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY [exheimkinder@gmail.com](mailto:exheimkinder@gmail.com)

## **Inhalt:**

**Vorstellung und Zielsetzung S. 3**

**Gründungsveranstaltung 12.5.2014 S. 5**

**Interview mit Johann Kailich: S. 6**

**Aktuell in Planung S. 7**

**Bilder der Gründungsveranstaltung S. 8**

# Vorstellung und Zielsetzung

Heimkinder wurden und werden seit Jahrzehnten in staatlichen und kirchlichen Kinderheimen gequält, misshandelt und missbraucht. Über einen langen Zeitraum wurde geschwiegen. Verantwortliche - Bürgermeister, Stadträte, Magistratsbeamte, Richter - haben die Missstände vertuscht und Akten vernichtet. Bis zum heutigen Tage stehen Politiker und Verantwortliche nicht in Verantwortung zur größten historischen Katastrophe der 2.ten Republik mit unglaublichem Ausmaß<sup>1</sup>. Reden werden gehalten, aber nicht eingehalten. Dies muss ein Ende haben.

Gerade die geheuchelte und fehlende Empathie gegenüber Opfern der Heimerziehung erzeugt Wut und Verzweiflung bei Diesen. Durch die Wehrlosigkeit der Betroffenen gegenüber den verantwortlichen Betreibern der Kinderheime und deren nichtkontrollierenden oberen Instanzen erfolgt eine weitere Erniedrigung und Retraumatisierung. Betroffene sollen sich weiteren Blossstellungen gegenüber Unbekannten stellen – aber keine Verantwortlichen - Bürgermeister, Stadträte, Magistratsbeamte, Richter - werden zur Verantwortung gezogen.

Geschichtliche Aufarbeitung erfolgt nur im Auftrag der „Täter“ - Betroffene werden von der Aufklärung in Kommissionen ausgeschlossen. Somit ist keine Transparenz gegeben, viele Fragen werden nicht beantwortet.

Helfen, sich selbst zu helfen, Aufklärung wo Aufklärung auf der Strecke geblieben ist, Aufarbeiten wo ungenügend aufgearbeitet wurde, Lehren ohne zu belehren – so lautet das Konzept der Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder - mit angeschlossenen H-A-C - Dokumentationsarchiv, welches immer mehr Betroffene zu schätzen wissen.

---

<sup>1</sup> [http://diepresse.com/home/panorama/wien/767483/Wiener-Kinderheime\\_Historische-Katastrophe](http://diepresse.com/home/panorama/wien/767483/Wiener-Kinderheime_Historische-Katastrophe)

**Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder**

~~~~~  
HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY exheimkinder@gmail.com

Die ersten Überlegungen zur SELBSTHILFEGRUPPE entstanden im Jahre 2013 nach aufkommenden Dissonanzen in anderen Vereinen. Im Februar 2014 setzten Erich Berger und Johann Kailich Ihren Gedanken um und gründeten dann die Selbsthilfegruppe mit angeschlossenem Dokumentationsarchiv.

Erich Berger und Johann Kailich, in der Szene als unbeugsam und unbequem bekannt, gehen nun diesen Weg - Robert Melzer, übernimmt den visuellen Part, Herbert Fürdank-Hell, als Archiv-durchstöberer sowie Berichte-verfasser und Robert Wais mit nicht nur riesigem Spiegelgrund-wissen - verstärkten die Basis der Selbsthilfegruppe und des Dokumentationsarchivs.

Weiter unbequem, mit historischen Wissen und eigenem Erlebtem, tritt damit die SHG mit zuverlässigen Mitstreitern in den Kampf gegen die Behördenwillkür.

Sitz der Selbsthilfegruppe wurde das Nachbarschaftszentrum des Wiener Hilfswerks Rennbahnweg 27/3/R1. 14 tällig (jeden 2.ten und 4.ten Montag des Monat's ab 18h30) werden Treffen zwischen ehemaligen Heimkindern veranstaltet, wobei ehemalige Betroffene sich untereinander austauschen können und von Ihren Erfahrungen mit diversen Ämtern berichten.

Am 12.05.2014 wurde die -> Gründung mit hochkarätigen Gästen zelebriert.

Die Selbsthilfegruppe kann den ehemaligen Zöglingen eine Plattform geben um sich persönlich zu treffen und um Erfahrungen auszutauschen, gleichzeitig wird aktuelle und historische Aufklärung betrieben werden.

Diverse -> aktuelle Veranstaltungen werden die Selbsthilfegruppe sowie das Dokumentationsarchiv zukünftig begleiten, historische (ORF und ähnliche) Filmvorführungen sowie Archivfunde und Erkenntnisse daraus nicht nur das letzte ½ Jahrhundert aufhellen.

Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

~~~~~  
**HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY [exheimkinder@gmail.com](mailto:exheimkinder@gmail.com)**

# Gründungsveranstaltung 12.5.2014

Mit

Dr. Manfred Steger

Männerberatung Wien HP: [www.maenner.at](http://www.maenner.at)

Michael Genner

Activist bei Spartacus und Asyl in Not, Aktuelles Buch: Verleitung zum Aufstand, Ein Versuch über Widerstand und Antirassismus.

Univ. Prof. Dr. Johann Misliwetz

Departement für Gerichtsmedizin, Psychotherapeut  
PDF-Vortrag „Selbsthilfegruppen“

HP: [kind24.co.at](http://kind24.co.at)

Von BM Hundstorfer zur Beantwortung offener Fragen zu uns delegiert:

Mag. Manfred Pallinger

Sektionschef - Leiter Sektion IV

Pflegevorsorge, Behinderten- Versorgungs- und Sozialhilfeangelegenheiten

Dr. Günther Schuster

Leiter Bundessozialamt

Das Video der Veranstaltung ist im Internet abrufbar:

[youtube.com/watch?v=XhZ49HnH3\\_0&list=UU9JxLWOQAN6II9YKQmqEcnQ](https://www.youtube.com/watch?v=XhZ49HnH3_0&list=UU9JxLWOQAN6II9YKQmqEcnQ)

und unser Vortrag zur Jugendamts-Fuehrer-Vergangenheit:

„Vorstellung der Personalakten Dr. Seemann und Dr. Ourednik (ehemalige Jugendamtsleiter von Wien) Eine historische Auseinandersetzung“

[facebook.com/groups/201970479870929/678171872250785/](https://www.facebook.com/groups/201970479870929/678171872250785/)

Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

~~~~~  
HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY exheimkinder@gmail.com

Interview mit Johann Kailich

Als was würden Sie die Selbsthilfegruppe ehemaliger Heimkinder bezeichnen ?

Johann Kailich: Wir sind eine freie Gruppe ehemaliger Heimkinder, die vor allem denen helfen will, die vom Staat weiterer Schikanen ausgesetzt sind und sich selbst überlassen werden - dadurch keinerlei Unterstützung bekommen.

Hr. Kailich, wie wollen Sie dies bewerkstelligen:

In erster Linie durch aktive Aufklärung, durch Veranstaltungen und Präsenz. Natürlich ist ein Dialog auf Augenhöhe mit den Verantwortlichen der verabscheuungswürdigen Taten unerlässlich, allerdings eine „Entschuldigungszeremonie“ kommt für uns nicht in Frage, solange weiter's Leute in Armut vegetieren und jeglicher Behördenwillkür ausgesetzt sind. Es kann nicht sein, dass in einem Rechtsstaat Gerichtsverfahren 32 Jahre dauern, ohne dass die mutmaßlichen Täter zur Verantwortung gezogen werden.

Auch eine selbständige Akteneinsicht ist bis heute nicht möglich.

Ein demütigender Vorgang ist notwendig, ausschließlich vorzensiertes Material zu bekommen, das zuerst von irgendwelchen Unbedarften „kontrolliert“ wird, man weiss nie wie oft und von wem die Akten zuvor schon manipuliert wurden. Transparenz ist wie vor 1945 nicht gegeben – diese Tradition wird hochgehalten.

Ebenso wird nicht dem durch die diversen Berichte (Sieder, Helige, etc.) bekannten Zustand Rechnung getragen, dass uneingeschränkt ALLEN Heimkindern Unrecht geschah – und daher auch ALLE zu entschädigen sind.

Es herrscht momentan der unerträgliche Zustand, dass generell nichts zugestanden wird – noch keinem „ehemaligen“ wurde für sein, in gesamter Lebenszeit zugefügtes Unrecht - rechtlich einzig möglich - das „Bussgeld des Staates“ zugestanden.

Hr. Kailich, glauben Sie, dass sich die Verhältnisse zwischen Ihrer Heimzeit und dem Jahre 2014 verbessert haben:

Johann Kailich: NEIN. Betrachten Sie doch den aktuellen Bericht der Volksanwaltschaft in den Medien über die heutigen Wohngruppen: Gruppenstrafen wie wir sie damals erleben mussten gibt es heute noch, Vergewaltigungen, sexuellen Missbrauch und Gewalt gibt es ebenso noch. Transparenz ist bis heute noch ein Fremdwort. Geht es so weiter, unterhalten wir uns in 10 Jahren über dasselbe Thema - und niemand wird etwas gewusst haben.

Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

~~~~~  
HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY [exheimkinder@gmail.com](mailto:exheimkinder@gmail.com)

# Aktuell in Planung

## Diskussion:

Kritischer Journalismus – Wunsch - Wunschdenken?

## Videovorführung:

Sendung „Horizonte“ über das Kinderheim Eggenburg vom 27.05.1970 mit anschließender Diskussion über die Verantwortlichkeit der Medien im Umgang mit der Wahrheit

## Diskussionsrunde:

Mit/beim Bundespräsidenten, betreffend des unbeantworteten Brief's an Ihn.

## Wiederholung des Tages der Begegnung vor der MA 11:

Da am 10.7.2013 von der Magistratsabteilung 11 weiterführendes versprochen wurde, werden wir die Verantwortlichen daran erinnern, dass seither nichts geschehen ist.

Diesmal wird die Selbsthilfegruppe diesen Tag vor der MA 11, Rüdengasse 11 veranstalten, wir werden auch mit einer Ausstellung präsent sein.

## Kritische Auseinandersetzung:

mit dem Interview des Präsidenten des Weißen Ringes vom 01.08.2012. Nazi-Vergangenheit "war kein Thema". Österreichs oberster Opfer-Schützer Udo Jesionek im Interview über Entschädigungen für Heimkinder und seine Kooperation mit Nazi-Ärzten.

## Weiters:

Aufbau einer Internetpräsenz der Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder und des HAC Dokumentationsarchives.

Weitere filmische Aufarbeitung des Themengebietes Jugendwohlfahrt und Heimerziehung.

Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

~~~~~  
HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY exheimkinder@gmail.com

Bilder der Gründungsveranstaltung

Am Podium, von links:

Dr. Hubert Steger, Männerberatung – Wien

Univ. Prof. Dr. Johann Misliwetz

Michael Genner, Aktion Spartakus

Johann Kailich – Aktivist



Bundessozialamt unter neuer Führung

www.bundessozialamt.gv.at/.../Bundessozialamt_unter_neuer_Fuehrung

HR Dr. Günther Schuster wurde von Sozialminister Dr. Erwin Buchinger zum neuen Leiter des Bundessozialamtes bestellt.

BMASK - Das Ministerium - Geschäftsteilung - Sektion IV

www.sozialministerium.at/site/Das_Ministerium/.../Sektion_IV/

Sektion IV, Pflegevorsorge, Behinderten-, Versorgungs- und Sozialhilfeangelegenheiten.
Leiter: Mag. Manfred Pallinger



Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

~~~~~  
**HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY [exheimkinder@gmail.com](mailto:exheimkinder@gmail.com)**



## **Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge- Pflege- und Heimkinder**

**Telefonhotline 0–24 h 0650 9425415**

**Beratung und Hilfe: jeden 2. Und 4.**

**Montag im Monat v. 18h30 – 21h**

**Wien 1220, Rennbahnweg 27/3/R1**

**Eingang Austerlitzgasse – im Hof**

**Direkt gegenüber U1 Abgang**

**Homepage:**

**[h-a-c.info](http://h-a-c.info)**

**Mail-adresse :**

**[exheimkinder@gmail.com](mailto:exheimkinder@gmail.com)**

**Heimkinder-Aktiv-Community**

Selbsthilfegruppe der ex-Fürsorge-, Pflege- und Heimkinder

HEIMKINDER-AKTIV-COMMUNITY [exheimkinder@gmail.com](mailto:exheimkinder@gmail.com)